

An der Tafel des Oberbürgermeisters Mumm in Frankfurt äußerte Fürst Bismarck: Schmerz- lich habe es ihn berührt, daß er den persönlichen Wunsch des Kaisers, die Schlachtfelder (bei Reg), auf denen die Gräber unserer Helden sich befinden, in unsere Hände zu bringen, nicht habe erfüllen können, wiewohl er ermächtigt ge- wesen sei, jede Summe dafür zu bieten. Der Wunsch sei an der unerschütterlichen Festigkeit der französischen Unterhändler gescheitert.

Wie in Paris mehr und mehr Alles aus den Fugen geht, lehrt ein Einblick in die telegraphischen Depeschen der letzten Tage, welche eine Menge Maßregeln, Gegenmaßregeln, Absetzungen, Rück- tritte und Proteste bringen, unter denen der in Folge der Händel zwischen Commune, Wohl- fahrts-Ausschuß und dem Centralcomite der Nationalgarde erfolgte Absagebrief Kossel's als das denkwürdigste Factum bezeichnet zu werden verdient. Die Estafette, welche den Tod des Kommandanten vom Fort von Issy, Obersten Hegel, bestätigt, beschwert sich auch darüber, daß man gar nicht mehr vom General Dom- browski und dem Obersten Henry vernehme, deren Debuts doch so glänzend gewesen wären. Delescluze scheint jetzt das Heft in Händen zu haben. Man will wissen, daß er, um den Widerstand bis aufs Messer fortzusetzen, den „Schrecken“ von 1793 neu ins Leben rufen werde.

Versailles, 10. Mai. Eine officielle Ver- sailler Depesche gab an, daß im Fort Issy 350 Gefangene gemacht worden seien; hier aber traf kein einziger ein. Die Sache erklärt sich, wie man der „R. Z.“ schreibt, so: zwischen den Ge- fangenen und den Versailler Soldaten entstand ein Streit, der damit endete, daß die Soldaten fast sämtliche Gefangene niedermachten, und zwar mit den Haubayonneten und Gewehrkol- ben. Diese Megelei ist eine Thatsache, über welche diesen Morgen mehrere Deputirte der Linken sich in bitteren Worten ausließen.

Aus München meldet man, daß das erbeutete Chassepotgewehr, welches genau dasselbe Kaliber wie das bairische Werdergewehr, sehr leicht für die Werderpatrone eingerichtet werden könne. Man hat mit der Abänderung bereits begonnen.

**E i n g e s a n d t.**

Hainichen. Da im Laufe der nächsten Woche Herr Balletmeister Carlo de Pasqualis aus Rom nebst der Nationaltänzerin Fil. Juli- etta Diseri aus Wien auch in unserer Nachbar- stadt Frankenberg auftreten werden, machen wir hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß das genannte Künstlerpaar bei seinem Auftreten in unser Stadt sich großen Beifalls zu er- freuen hatte, wie auch dasselbe in unserm Local- blatte eine ausführliche höchst günstige Beurthei- lung fand. Freunde der höhern Tanzkunst dür- fen somit einen genussreichen Abend erwarten.

**Frankenberger Kirchennachrichten.**

Am Feste der Himmelfahrt Christi früh 7 Uhr hält die Weichstede Herr Dial. Fischer. Vormittags predigt Herr Sup. Dr. Körner über Luc. 24, 50-53; Nachmittags Herr Dial. Fischer über Apostelgesch. 1, 1-11. Kirchenmusik am Vormittage von Reiffiger.

**Für Fröschweiler**

gingen fernerweit ein: 2 Thlr. Herr Snaud; 3 Thlr. Frau Richter; 1 Thlr. Ungenannt.

Weitere Liebesgaben nehmen dankbar entgegen Dr. Körner, S. Archid. Lesch.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die Tischlerei zu erlernen, findet Unterkommen. Wo? sagt gefälligst die Expedition d. Bl.

Eine kleine Oberstube mit Bodenkammer ist vom 1. Juni an zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren im Kaffeeschank.

**D a n k.**

Tiefgebeugt und schmerzgefüllten Herzens vom Grabe unserer theueren Gattin, Tochter und Schwiegertochter, Frau Emilie Ernestine Lohse geb. Gübne, zurückgekehrt, fühlen wir uns gedrungen, für alle die Liebe und Theil- nahme, welche uns von Seiten der lieben Ver- wandten, theuren Nachbarn und treuen Freunde durch das Geleit zum stillen Grabe, sowie durch den überaus reichen Blumenschmuck kundgethan ward, herzlich zu danken.

Gott, der himmlische Vater, mag Ihnen Allen in reichem Maße vergelten, was Sie in so aufrichtiger Liebe gespendet, und aber wolle er Kraft und Frieden in unsere tiefgebeugten Her- zen legen und durch sein heiliges Wort uns zurufen: „Trennung unser Loos, Wiedersehen unsere Hoffnung“.

Frankenberg, den 16. Mai 1871.

Der trauernde Gatte

**Ernst Bruno Lohse,**

zugleich im Namen seiner theuren Schwieger- eltern.

Da es mir nicht möglich war, von allen den lieben Freunden und Bekannten in Ober- lichtenau bei meinem Weggange persönlich Abschied zu nehmen, so rufe ich denselben noch von hier aus ein herzliches Lebewohl zu. Ebersdorf. Rockstroh.

Eine Stube mit Stubenkammer wird sofort oder bis 1. Juli zu mieten gesucht. Von wem? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen bei Gotthelf Wandausch in Dittersbach.

Leinwand, Blandruck, Elle 28 3/4	25
Seidencattun, 18 3/4, Shirting, 18 3/4	25
Alpaca, 3 3/4, Doppellüste, 25 3/4	15
Zaquetts in Tuch u. Seide sehr billig.	15
<b>Chemnitz, A. Dresel,</b>	
Johannisplatz 4 u. 7.	
Blousencattun, 25 3/4, Gaze, 15 3/4	15
Blangedr. Schürzen, Stück 8 1/2 3/4	15
Blau-Keinen, 3 3/4, 1/2 3/4	15

**Couvert- & Siegel- oblaten-Fabrik**

von **Wegold & Co.** in Dresden liegt bei Unterzeichnetem eine Probe-Sortiment von den billigen, bereits mehrmals in diesem Blatte angefordigten **Briefcouverts** und eine Musterkarte der verschiedensten **Siegel- oblaten** zur Ansicht aus. Bestellungen hierauf werden entgegengenommen und zu Fabrik- preisen besorgt von

**C. G. Rossberg.**

**Daheim**

Die soeben erschienene Nr. 33 enthält:

Der Münzhurm. Ein vaterländischer Roman von Georg Hill. (Fortsetzung). — Sechs Monate in französischer Gefangenschaft. XII. XIII. Von unserem Berichterstatter Max von Schlögel. Mit 6 Illustrationen. — Wider den Erbfeind. (Schluß.) Novelle von Ernst Wichert. — Am Familientisch: Noch eine Kriegserinnerung vom Spielplatz. Zu dem Bilde von E. Härtel. — Wie es auf den Schlachtfeldern von Metz aussieht. Mit zwei Bildern von unserm Specialartisten S. Lüders.

Zu Bestellungen empfiehlt sich **C. G. Rossberg.**

**Ausgezeichnet frisches Rindfleisch und Schöpfensfleisch** empfiehlt **A. Schüge.**

**Ausstellungs- Deputation.**

Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr im Zimmer Nr. 3 des Gasthofs zum Deutschen Haus. Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.

**Bekanntmachung.**

Sämmtliche Weber und Webermeister werden nächste Mittwoch Abends 8 Uhr in Riedel's Schankwirtschaft wegen Besprechung des Lohnes eingeladen. Mehrere Bürger.

**Conferenz in Gunnersdorf.**

Sonnabend, den 20. Mai c., Nachmittag 4 Uhr.

**Tagesordnung:**

Methodische Winke über Einführung des neuen Maß- und Gewichtssystems in der Volksschule. Frankenberg, den 15. Mai 1871. A. Herrnsdorf.

Unterhalb meines an der Humboldtstraße gelegenen Grundstückes sind noch eine Anzahl Kar- toffelbeete (gedüngtes Land) zu verpachten, welche Mittwoch, den 17. Mai, Nachmittags 4 Uhr an die Meistbietenden an Ort und Stelle vergeben werden sollen. S. Koritzky.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch, 17. Mai, Nachm., werden bei mir Kartoffelfurchen gegen baare Bezahlung abgege- ben. Auch sind gute Speise- und Saamenkartof- feln zu verkaufen. C. Lange, Altenhainer Str.

**Warnung.** Wer uns Gartenbestern am Teichdamme Denjenigen bringt, der die Jaun- stengel ausbricht, so daß wir denselben der Po- lizei übergeben können, erhält 10  $\mathcal{M}$  Belohnung.

Die Frau D... fordere ich auf, mich mit der Rederei zu verschonen, daß ich sollte Fräulein J... in Klatscherei gebracht haben. Da ich ganz unschuldig bin, mahne ich sie mich in Ruhe zu lassen, widrigenfalls werde ich sie mit ihrem Na- men in's Nachrichtenblatt einsetzen lassen und ge- richtliche Hülfe in Anspruch nehmen. F. C. W. Merzdorf.

3 Dienstmädchen für die Stadt, sowie ei- nige auf das Land, 2 Kleinknechte und 1 Grob- knecht werden gesucht durch Richter's Agentur, Rathhausgasse 491.

**Ein Ochsenjunge**

wird gesucht im Lehngericht Oberwiesla.

**GESUCH.**

Ein zuverlässiger Stellmachergeselle, dem alle Arbeiten selbst überlassen werden kön- nen, erhält dauernde Arbeit bei C. Lehmann in Dittersbach.

**Ein Spuler**

wird gesucht Chemnitzer Straße 429.

**Gesucht**

wird ein Mädchen von 15-17 Jahren, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

**Ein Schulmädchen**

wird zum Kinderwarten gesucht Alte Farbe Nr 255.

Eine gewandte Kellnerin, sowie eine Köchin für Restauration oder Gasthof suchen Stel- lung durch Richter's Agentur, Rathhaus- gasse 491.

**Zu verkaufen**

ist ein Pianoforte (Flügel) für Anfänger: in Chemnitz, Augustusbürgerstraße Nr 77, 22 Tr.